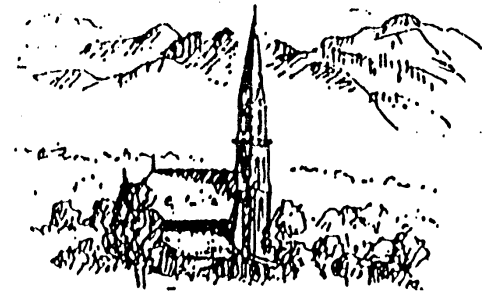


Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde St. Nikolaus Übersee



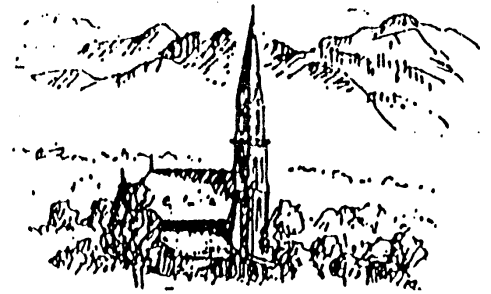
KW 21

<u>Samstag</u>		<u>Samstag der 4. Osterwoche</u>	
17.05.2025	10:30	Filialkirche Westerbuchberg: Taufe Max Buchfellner	
	11:30	Filialkirche Westerbuchberg: Diamantene Hochzeit von Hildegard und Vinzenz Feil	
	13:00	Filialkirche Altau: Hochzeitsamt mit Trauung Tobias u. Franziska Hochreiter, geb. Noichl	
	19:00	Vorabendgottesdienst für + Eltern Sebastian und Franziska Hofmann (Wolfgang Hofmann) für + Ehemann, Vater und Opa Sebastian Kreuz zum Jahresgedenken (Fam. Uschi Kreuz)	Pfarrvik. P. Andrei
<u>Sonntag</u>		<u>5. SONNTAG DER OSTERZEIT</u>	
18.05.2025	10:30	Wortgottesfeier	Diak. Raab
	11:30	Filialkirche Westerbuchberg: Taufe Lara Isabella Bernhardt	
<u>Montag</u>		<u>Montag der 5. Osterwoche</u>	
19.05.2025	14:00	Spielnachmittag für Senioren im Pfarrsaal	
<u>Dienstag</u>		<u>Hl. Bernhardin v. Siena, Ordenspriester, Volksprediger</u>	
20.05.2025	19:00	Öffentliche Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrsaal	
<u>Donnerstag</u>		<u>Hl. Rita von Cascia, Ordensfrau</u>	
22.05.2025	19:00	Filialkirche Altau: Maiandacht der Frauengemeinschaft St. Nikolaus Übersee	Diak. Jung
<u>Freitag</u>		<u>Freitag der 5. Osterwoche</u>	
23.05.2025	9:00	Hl. Messe für + Cousinen Lotte Vogl, Gabriele Konstanznig und Ulrike Reißl (Christa Falkinger)	Pfarrvik. Pfr. Heiß
<u>Samstag</u>		<u>Samstag der 5. Osterwoche</u>	
24.05.2025	19:00	Vorabendgottesdienst für + Helga Bernauer (Agnes Fischer)	Pfr. Roider
<u>Sonntag</u>		<u>6. SONNTAG DER OSTERZEIT</u>	
25.05.2025	10:30	Pfarrgottesdienst für + Ehemann, Vater und Opa Ludwig Gramelsberger zum Jahresgedenken und für alle Verstorbenen der Familie (Fam. Rosi Gramelsberger)	Pfarrvik. Zirkelbach

Termine, Angebote und die Gottesdienstordnung (Änderungen möglich) unserer Pfarrgemeinde können jederzeit auf der Homepage nachgelesen werden! www.st-nikolaus-uebersee.de

Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde St. Nikolaus Übersee



Erinnerungen an Dr. Virginie Pöller beim Seniorenkaffee in Übersee Medizinische Versorgung im Dorf durch eine mutige Landärztin ab 1940

Viele Überseer Seniorinnen und Senioren kamen zum beliebten thematischen Seniorentreff, der diesmal am 8. Mai stattfand, genau 85 Jahre nach dem Kriegsende, um sich bei Kaffee und Kuchen an diese Zeit und vor allem an eine mutige Frau zu erinnern, die in diesen Jahren für die medizinische Versorgung von Übersee und Grabenstätt zuständig war. Vor 85 Jahren, am 1. Juli 1940, begann Dr. Virginie ihre Landarztpraxis in Übersee. Ortsheimatpflegerin Annemarie Kneissl-Metz stellte eingangs anhand von alten Fotos Übersee vor, wie es um 1940 hier aussah, als die „Doktorin“ hier begonnen hat. Mit nicht einmal 1500 Einwohnern sei das Dorf damals klein gewesen, vorwiegend durch landwirtschaftliche Anwesen geprägt, alle Straßen seien ungeteert gewesen. Fast alle Anwesenden hatten, wie eine kurze Umfrage im Saal ergab, Dr. Virginie Pöller noch persönlich gekannt. Zur Praxisgründung kam es, als durch den plötzlichen Tod des Übersees Arztes Dr. Reinhard Scheel und den Krieg Übersee und sein Nachbardorf Grabenstätt von heute auf morgen ohne ärztliche Versorgung dastand, weil die männlichen Kollegen als Soldaten eingezogen waren. Leicht war es für sie anfangs nicht, sich als Frau in ihrem Beruf durchzusetzen. Aber schon bald erwarb sie sich den großen Respekt der Bevölkerung von Übersee und Grabenstätt, die durch Zuzug von Evakuierten, Flüchtlingen, ersten Heimatvertriebenen, durch hier stationiertes militärisches Personal, Kriegsgefangene und Zwangsarbeit in diesen Jahren stark angewachsen war. Über ihre ganz besonderen Erlebnisse mit ihrer Mutter erzählte Monika von Freyberg, Tochter von Dr. Pöller. Als kleines Kind habe sie ihre Mutter oft auf den Hausbesuchen begleitet, erinnerte sie sich. Mit den unterschiedlichsten Transportmitteln sei die Mutter unterwegs gewesen, mit einem Pferdewagen, auf dem Pferdeschlitten, auf Schiern oder mit dem Holzvergaser. Ihr Elternhaus sei Tag und Nacht für Kranke offen gestanden. „Wir haben jederzeit zu der Doktorin kommen dürfen“, erzählte auch Elli Blaim den Kaffeegästen und bemerkte: „Ich war mit 4 Jahren eine ihrer ersten Patientinnen und bin es immer geblieben“. Als Arzthelferin war Renate Dempf ab dem 1. Tag ihrer Lehrzeit in den 1960er Jahren viele Jahre bei Frau Dr. Pöller. In



Ausweis aus der Zeit der amerikanischen Verwaltung ab 1945, der unabdingbar für Dr. Pöller war, um zu den Patienten fahren zu können.

ihrer Erzählung über diese gemeinsame Zeit zeichnete sie das Bild einer stets einsatzfreudigen, am Wohlergehen ihrer Patienten in höchstem Maße interessierten Ärztin. „Besonders gerne hat sie alle chirurgischen Fälle versorgt, der Umgang mit Skalpell, Nadel und Pinzette ist ihr besonders gelegen.“ Ein weiterer Schwerpunkt sei die häusliche Geburtshilfe gewesen, mit großer Freude habe sie sich nach den Entbindungen stets um die Säuglinge gekümmert. Nach ihrem Unfalltod 1987 führte Dr. Martin Metz mit Dr. Sabine von Silva-Tarouca die Landarztpraxis Pöller fort. Heute hat Dr. Silva-Tarouca die Leitung des Hausarztzentrums Übersee als direkte Nachfolgerin von Dr. Pöller inne, deren Grundsätze für ärztliches Handeln für sie und ihr Ärzteteam unverändert verpflichtend seien, wie sie den Gästen berichtete: Allgemeinmedizin als umfassende und ganzheitliche Betreuung der Dorfbevölkerung unabhängig vom Alter und von der Art der Krankheit, Einsatzfreudigkeit, intensiver fachlicher Austausch mit den Kollegen innerhalb und außerhalb der Hausarztpraxis und lebenslange Aufgeschlossenheit für alle neuen Entwicklungen der Medizin. Dass diese Seniorentreffen bei Kaffee, Kuchen und Programm ein so großer Erfolg sind, dafür sorgt Roswitha Burghartswieser mit ihrem Organisations- und Helferteam.
MM.